

Bienen@Imkerei

05
2014

für die 09./10. KW

Fr. 04. April 2014

Gesamtauflage: 15.888

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Durchlenzung

Münster (wm) Früher als in anderen Jahren beginnt der Raps zu blühen. Die Bienenvölker stecken vielerorts noch mitten in der Durchlenzung. Dies ist eine für das Bienenvolk sehr kritischen Phase, in der die alten Winterbienen durch junge und vitale Sommerbienen ersetzt werden müssen. Sterben die Winterbienen zu früh, z.B. aufgrund des zu starken Varroabefalls im Herbst des vergangenen Jahres oder aufgrund von Nosemaparasitierung und können, aufgrund der Witterung und der fehlenden Volksstärke, nur wenige Sommerbienen erbrütet werden, kann die Volksstärke insgesamt einen kritischen Wert unterschreiten und zum Tode des Bienenvolkes noch im April und Mai führen.

Die Natur blüht

Zwar sind die Nächte noch empfindlich kalt, aber tagsüber herrscht deutschlandweit Sonnenwetter und die Natur erblüht und bietet den Bienen Nahrung in Hülle und Fülle. Es kann ein gutes Bienenjahr werden ...

Die Bienen brauchen Platz zum Brüten und für die Honigvorräte, d.h. Futterwaben müssen, wenn nicht schon geschehen, entfernt werden. Mit Mit-

telwänden und Drohnenwaben werden die wachsenden Völker erweitert.

Achtung Varroa!

Die Natur ist zwei bis drei Wochen verfrüht, das bedeutet auch, dass die Varroa in diesem Jahr 2-3 Generationen mehr für ihre Vermehrung zur Verfügung hat. Wir müssen mit vielen Milben im Sommer rechnen. Noch sieht man sie nicht, da alle Milben in dem explodierenden Brutnestern verborgen sind, sich aber in aller Stille rasant vermehren. Drohnenbrut gezielt zur Reduktion des Varroabefalls einzusetzen, ist gerade jetzt wichtig und dämpft entscheidend den Befallsgrad im Sommer.

Der Raps blüht

Die erblühenden Rapsfelder werden jetzt von vielen Imkern angewandert und es beginnt wieder die kritische Phase für das Wohlergehen der Völker. Pflanzenschutzmaßnahmen im Raps sind für den Landwirt zwingend notwendig. Die beratenden Pflanzenschutzdienste weisen auf die Einhaltung des Bienenschutzes hin und raten, auch bienenungefährliche Mittel (B4-Auflage) nur außerhalb des Bienenfluges einzusetzen. Dies schont vor allem das Produkt „Rapshonig“ und sichert seine Naturbelassenheit.

Der nächste Infobrief erscheint
in 2 Woche
Freitag, den 18. April 2014

Was zu tun ist

- Völkerkontrolle
- Futterwaben entfernen
- Raum geben
- Drohnenrahmen einsetzen
- Kontakte zu örtlichen Landwirten suchen

Bienenschutz im Raps

Im Raps werden Mittel zur Pilzkämpfung eingesetzt, aber auch Insektizide. Eine Spritzung während des Bienenfluges in die offene Blüte ist nur mit B4-Mitteln (bieneneungefährlich) erlaubt. Dies gilt auch für Tankmischungen. Manche Mittel oder Mittelkombinationen dürfen nur abends nach Beendigung des Bienenfluges ausgebracht werden (B2-Auflage). Grundsätzlich sollten Landwirte versuchen erst nach dem täglichen Bienenflug Spritzungen durchzuführen, um Beeinträchtigungen für Bienen und

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www2.hu-berlin.de/bienenkunde/

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Honig zu vermeiden. Saatgutbeizen oder andere Mittel, die direkt in den Boden eingelagert werden und somit bei sachgerechter Anwendung nicht mit Bienen in Berührung kommen können, tragen die Auflage B3- nicht bienengefährlich. Stehen Ihre Bienen in der Nähe von Maisfeldern, hilft oft ein klärendes Gespräch zwischen Imker und Landwirt vor der Aussaat und Anwendung.

Was tun bei Bienen-Schäden?

Wer an seinen Völkern Schäden feststellt, sollte unverzüglich Proben sichern und an das Julius-Kühn-Institut in Braunschweig schicken. Hinweise für die Probennahme sind auf der Internetseite des JKIs abrufbar: www.bienen.jki.bund.de. Für die Probennahme sind Zeugen (u.a. Pflanzenschutzberater, Bienensachverständige) erforderlich. Auskunft geben hier die Bieneninstitute und Pflanzenschutzdienste der Länder.

Kontakt zum Autor:
werner.muehlen@lwk.nrw.de

Umfrage Winterverluste

Mayen (co) Seit Mitte März läuft unsere Erhebung zu den aufgetretenen Völkerverlusten im Winter 13/14. Wir hatten Sie in einer Mail darüber informiert. Mehr als 7.500 Imker haben diese Umfrage mittlerweile beantwortet. Vielen Dank!

Nach einer ersten Zwischenauswertung lagen die Verluste bei den antwortenden Imkern bundesweit im Mittel bei ca. 9 %. Wie immer gab es regionale Unterschiede. Eine Detailauswertung werden wir nach Abschluss der Erhebung durchführen und hier im Infobrief veröffentlichen. Wir werden die Umfrage am 10. April schließen und würden uns freuen, wenn bis dahin viele derer, die noch nicht geantwortet haben, dies noch tun. Je mehr Antworten uns vorliegen,

umso genauer können wir auch Details bewerten.

Die Umfrage erreichen Sie über:
<http://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=50490>

Blühphasenmonitoring

Mayen (co) In den letzten drei Wochen ist die Natur sprichwörtlich explodiert. Das warme, sonnige und wahrscheinlich zu trockene Wetter, lässt viele Trachtquellen gleichzeitig erblühen. Im bundesweiten Blühphasenmonitoring des Mayener Fachzentrums melden seit einigen Jahren viele Imker den Blühbeginn wichtiger Trachtpflanzen. Damit lassen sich "Bienenjahre" sehr schön charakterisieren und mögliche Verschiebungen aufgrund des Klimawandels längerfristig dokumentieren. Jede zusätzliche Beobachtung und Eintrag verfeinert auch hier die Aussagekraft. Jeder kann anonym seinen Beitrag leisten entweder über www.bienenkunde.rlp.de, dort sind alle bisherigen Einträge auch einsehbar. Hier finden Sie insbesondere auch Orientierungsfotos zur Beschreibung der einzelnen Blühphasen.

Noch bequemer sind Einträge über ein Smartphone und nachfolgende App (s. QR-Code) direkt aus der Natur möglich.



Refraktometer prüfen

Mayen (co) Die rheinland-pfälzischen Imkerverbände und das Fachzentrum für Bienen und Imkerei bieten allen Imkern mit Wohnsitz in **Rheinland-Pfalz** die Möglichkeit, ihre Refraktometer kostenlos prüfen zu lassen. Das Kontingent ist befristet und limitiert. Weitere Infos unter www.bienenkunde.rlp.de.

TrachtNet

Mayen (co) Nahezu alle etwa 150 Waagen des elektronischen TrachtNets zeigen deutliche Zunahmen. Unter www.bienenkunde.rlp.de ("TrachtNet") können für mehrere Bundesländer einzelne Standorte abgerufen und die Trachtsituation verfolgt werden.

Die tabellarische Darstellung der mechanischen Waagen aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen kann in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen zunächst nicht erfolgen. Die Waagenbetreuer werden gebeten, Ihre Aufzeichnungen zunächst formlos fortzuführen. Wir hoffen, dass wir bald wieder berichten können.

in eigener Sache Spendenaufruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei
Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10
Konto Nr.: 98029465
IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 -
BIC: MALADE51MYN
Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.